

Andere Spielorte	Krefeld Theater		Mönchengladbach Theater	Andere Spielorte
<p>Fabrik Heeder, Studiobühne I Gastspiel des Schlosstheaters Moers <b>Zitrone, Schlüssel, Ball</b> Ein Stück über das Verschwinden – Demenzprojekt mit Schauspielern 20.00 Uhr · 12,-€/10,-€ Vorverkauf: Paritätischer Wohlfahrts- verband Tel. (021 51) 961 9020 Veranstalter: Paritätischer Wohlfahrts- verband Krefeld und die Vereinigten Städtischen Bühnen Um 18.30 Uhr findet im Foyer der Stu- diobühne I eine Filmvorführung zum Thema „Demenz und Theater“ statt.</p>	<p><b>Das Fest</b> von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov 20.00-ca. 22.00 Uhr · Abo E / *</p>	<p><b>1</b> Donnerstag</p>		<p>Studio Gastspiel des Rheinischen Landestheaters Neuss <b>So jung, so blond, so durch den Wind</b> von Gerda Dendooven Für Zuschauer ab 13 Jahren <b>11.00-ca. 12.00 Uhr</b> · * im Anschluss Publikumsgespräch</p> <p><b>Jazz im „Linol“</b> André Spajic präsentiert WALKING SHOES (Tribute to Gerry Mulligan) 19.30 Uhr Veranstalter: „Linol“ Theatercafé Kartenreservierung unter (021 66) 45 60 58</p>
<p><b>kultur macht Reich!</b> Offensive Krefelder Kulturinstitute</p>	<p><b>Der Bettelstudent</b> Operette von Karl Millöcker 20.00-23.10 Uhr · Abo Bayer / *</p>	<p><b>2</b> Freitag</p>	<p><b>Emilia Galotti</b> von Gotthold Ephraim Lessing 20.00-22.00 Uhr TheaterGemeinde C 5 / *</p>	<p>Studio Gastspiel des Rheinischen Landestheaters Neuss <b>So jung, so blond, so durch den Wind</b> von Gerda Dendooven Für Zuschauer ab 13 Jahren <b>11.00-ca. 12.00 Uhr</b> · * im Anschluss Publikumsgespräch</p>
<p>Fabrik Heeder, Studiobühne I <b>Wiederaufnahme</b> <b>Da lang → oder?</b> Ein Stück Orientierung(-slosigkeit) Theaterprojekt des Jugendclubs der Vereinigten Städtischen Bühnen 20.00 Uhr · *</p>	<p><b>Der Bettelstudent</b> Operette von Karl Millöcker <b>18.00-21.10 Uhr</b> · Abo Lila / *</p>	<p><b>3</b> Samstag</p>		
<p>Rheinisches Landestheater Neuss <b>Matinee zu Die Grönholm-Methode</b> von Jordi Galceran 11.00 Uhr</p> <p>Fabrik Heeder, Studiobühne I <b>Zum letzten Mal</b> <b>Da lang → oder?</b> Ein Stück Orientierung(-slosigkeit) Theaterprojekt des Jugendclubs der Vereinigten Städtischen Bühnen 20.00 Uhr · *</p>	<p><b>Theater Extra</b> Studio <b>Matinee zu Seidenstraße (UA)</b> Ballett von Jan Linkens Musik von Arnold Schönberg, Peter Sculthorpe u. a. 11.15 Uhr · Eintritt: 3,-€ Um 10.30 Uhr findet ein öffentliches Training statt.</p> <p><b>Der nackte Wahnsinn</b> von Michael Frayn 19.30-22.15 Uhr · *</p>	<p><b>4</b> Sonntag</p>	<p><b>3. Kinderkonzert Die Instrumente des Orchesters: Die Streicher</b> 11.00 Uhr · Kinderkonzertabo / *</p> <p><b>Premiere</b> <b>Der Freischütz</b> Romantische Oper von Carl Maria von Weber 19.30-22.15 Uhr Premierenabo 5 / *</p> <p>Gefördert durch: <b>Freunde</b></p>	<p><b>Theater Extra</b> Studio <b>Matinee zu Sweet and Lowdown (UA)</b> von Woody Allen nach dem gleichnamigen Film übersetzt und für die Bühne bearbeitet von Matthias Kniesbeck 11.15 Uhr · Eintritt: 3,-€ Karten sind auch im Vorverkauf erhältlich.</p>
<p>Gastspiel im Rheinischen Landestheater Neuss <b>Die Grönholm-Methode</b> von Jordi Galceran 20.00-21.40 Uhr Karten unter: (021 31) 2 69 33</p>		<p><b>6</b> Dienstag</p>	<p><b>Lucia di Lammermoor</b> Oper von Gaetano Donizetti in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln 20.00-ca. 22.30 Uhr · Abo Rosa 5 / *</p>	<p><b>Theater Extra</b> Studio <b>Ganz Ohr Der Zauberspiegel 3</b> Mit Matthias Oelrich 17.30 Uhr · Eintritt frei!</p>
<p>Gastspiel im Rheinischen Landestheater Neuss <b>Die Grönholm-Methode</b> von Jordi Galceran 20.00-21.40 Uhr Karten unter: (021 31) 2 69 33</p>		<p><b>7</b> Mittwoch</p>	<p><b>Der Freischütz</b> Romantische Oper von Carl Maria von Weber 20.00-22.45 Uhr Abo Blau 7 / Musikabo Blau 4 / U27 / *</p>	<p>Studio <b>Der Kick</b> von Andres Veiel und Gesine Schmidt 19.30-ca. 21.00 Uhr · Studio-Abo 1 / *</p>
<p>Gastspiel im Rheinischen Landestheater Neuss <b>Die Grönholm-Methode</b></p>	<p><b>Premiere</b> <b>Seidenstraße (UA)</b> Ballett von Jan Linkens</p>	<p><b>8</b> Donnerstag</p>	<p><b>Emilia Galotti</b> von Gotthold Ephraim Lessing 20.00-22.00 Uhr TheaterGemeinde B 5 / *</p>	<p>Studio Gastspiel des Rheinischen Landestheaters Neuss <b>So jung, so blond, so durch den Wind</b> von Gerda Dendooven Für Zuschauer ab 13 Jahren 19.30-ca. 20.30 Uhr · *</p>
<p>Gastspiel im Rheinischen Landestheater Neuss <b>Die Grönholm-Methode</b></p>	<p><b>Premiere</b> <b>Seidenstraße (UA)</b> Ballett von Jan Linkens</p>	<p><b>9</b> Freitag</p>	<p><b>Der Freischütz</b> Romantische Oper von Carl Maria von Weber</p>	<p><b>Theater Extra</b> Gastspiel im Studio <b>FUN – Sounds of Silence</b> Livekonzert – unplanmäßig in die 60er Jahre</p>

Gastspiel im  
Rheinischen Landestheater Neuss  
**Die Grönholm-Methode**  
von Jordi Galceran  
20.00-21.40 Uhr  
Karten unter: (021 31) 2 6933

**Premiere****Seidenstraße (UA)**

Ballett von Jan Linkens  
Musik von Arnold Schönberg,  
Peter Sculthorpe u. a.  
20.00-ca. 21.30 Uhr  
Premierenabo 1 und 2 / \*  
*Anschließend findet eine Premierenfeier  
statt, ausgerichtet von der Gesellschaft  
der Freunde des Krefelder Theaters e. V.*

**9**

Freitag

**Der Freischütz**

Romantische Oper von  
Carl Maria von Weber  
20.00-22.45 Uhr · Abo Silber 6 / \*

**Theater Extra** Gastspiel im Studio

**FUN – Sounds of Silence**  
Livekonzert – unplugged in die 60er Jahre  
20.30-22.00 Uhr · Eintritt 15,-€

„Ach, ich muss verzagen,  
Dass der Schuss gelingt!“

**DER FREISCHÜTZ**

Karten unter (02166) 6151-100

Gastspiel im  
Rheinischen Landestheater Neuss  
**Die Grönholm-Methode**  
von Jordi Galceran  
20.00-21.40 Uhr  
Karten unter: (021 31) 2 6933

**Tosca**

Oper von Giacomo Puccini  
*in italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln*  
20.00-22.15 Uhr · Abo Blau / \*

**10**

Samstag

**Theater Extra** Foyer**Matinee zu****Tod in Venedig**

Oper von Benjamin Britten  
11.15 Uhr · Eintritt: 3,-€  
Karten sind auch im Vorverkauf  
erhältlich.

**3. Kinderkonzert**  
**Die Instrumente des Orchesters:**  
**Die Streicher**

11.00 Uhr · Kinderkonzertabo / \*

**Das Fest**

von Thomas Vinterberg  
und Mogens Rukov  
19.30-ca. 21.30 Uhr · Abo Grün / \*

**11**

Sonntag

**Lucia di Lammermoor**

Oper von Gaetano Donizetti  
*in italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln*  
19.30-ca. 22.00 Uhr  
TheaterGemeinde S7 / \*

Studio

**Der Kick**

von Andres Veiel und Gesine Schmidt  
19.30-ca. 21.00 Uhr · Studio-Abo 2 / \*

**Der Bettelstudent**

Operette von Karl Millöcker  
20.00-23.10 Uhr · Abo B / \*

**13**

Dienstag

Studio

**Der Kick**

von Andres Veiel und Gesine Schmidt  
**11.00-ca. 12.30 Uhr** · \*  
im Anschluss Publikumsgespräch

**Zum letzten Mal****Der Bettelstudent**

Operette von Karl Millöcker  
20.00-23.10 Uhr · Abo Weiß / \*

**14**

Mittwoch

Fabrik Heeder, Studiobühne I

**DIE BEIDEN BLINDEN**  
**warten auf Jacques O.**

Ein Operetten-Abend mit Musik  
von Jacques Offenbach  
20.00-ca. 21.30 Uhr · \*

**15**

Donnerstag

**Premiere****Sweet and Lowdown (UA)**

von Woody Allen  
nach dem gleichnamigen Film  
übersetzt und für die Bühne bearbeitet  
von Matthias Kniesbeck  
20.00-22.45 Uhr · Abo Grau 6 / \*

Studio

**Der Kick**

von Andres Veiel und Gesine Schmidt  
**11.00-ca. 12.30 Uhr** · \*  
im Anschluss Publikumsgespräch

**Tosca**

Oper von Giacomo Puccini  
*in italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln*  
20.00-22.15 Uhr · Abo Gelb / \*

**16**

Freitag

**Sweet and Lowdown (UA)**

von Woody Allen  
nach dem gleichnamigen Film  
übersetzt und für die Bühne bearbeitet  
von Matthias Kniesbeck  
20.00-22.45 Uhr · Abo Braun 5 / \*

**Theater Extra** Gastspiel im Studio**FUN – Sounds of Silence**

Livekonzert – unplugged in die 60er Jahre  
20.30-22.00 Uhr · Eintritt 15,-€

Fabrik Heeder, Studiobühne I

**DIE BEIDEN BLINDEN**  
**warten auf Jacques O.**

Ein Operetten-Abend mit Musik  
von Jacques Offenbach  
20.00-ca. 21.30 Uhr · \*

**Der nackte Wahnsinn**

von Michael Frayn  
**18.00-20.45 Uhr** · Abo Lila / \*

**17**

Samstag

**Seidenstraße (UA)**

Ballett von Jan Linkens  
Musik von  
Arnold Schönberg,  
Peter Sculthorpe u. a.  
19.30-ca. 21.00 Uhr  
6er Abo / \*

**18**

Sonntag

**Karnevalsconcert**

„Berlin, Berlin“  
20.00 Uhr · \*

**21**

Mittwoch

**Sweet and Lowdown (UA)**

von Woody Allen  
nach dem gleichnamigen Film  
übersetzt und für die Bühne bearbeitet  
von Matthias Kniesbeck  
20.00-22.45 Uhr  
TheaterGemeinde A6 / \*

„Er träumt von Liebe und Serenissima!“

**TOD IN VENEDIG**

Karten unter (021 51) 805-125

**22**

Donnerstag

Studio

**Novecento – Die Legende**  
**vom Ozeanpianisten**

von Alessandro Baricco  
19.30-20.45 Uhr · \*

**Das Fest**

von Thomas Vinterberg  
und Mogens Rukov  
20.00-ca. 22.00 Uhr · Abo Bayer / \*

**23**

Freitag

**Der Freischütz**

Romantische Oper von  
Carl Maria von Weber  
20.00-22.45 Uhr  
TheaterGemeinde C6 / \*

Studio

**Der Kick**

von Andres Veiel und Gesine Schmidt  
19.30-ca. 21.00 Uhr · \*

**Premiere****Tod in Venedig****24****Sweet and Lowdown (UA)**

von Woody Allen

23  
Freitag

Romantische Oper von  
Carl Maria von Weber  
20.00-22.45 Uhr  
TheaterGemeinde C 6 / \*

Der Ruck  
von Andres Veiel und Gesine Schmidt  
19.30-ca.21.00 Uhr · \*

Premiere

### Tod in Venedig

Oper von Benjamin Britten  
*in englischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln*  
20.00-22.45 Uhr  
Premierenabo 1 und 2 / \*  
19.30 Uhr Einführung im Foyer  
*Im Anschluss an die Vorstellung findet  
eine Premierenfeier statt.*

24  
Samstag

### Sweet and Lowdown (UA)

von Woody Allen  
nach dem gleichnamigen Film  
übersetzt und für die Bühne bearbeitet  
von Matthias Kniesbeck  
20.00-22.45 Uhr · Abo Grün 6 / \*

Theater Extra Foyer

### Matinee zu Emilia Galotti

von Gotthold Ephraim Lessing  
11.15 Uhr · Eintritt: 3,-€  
Karten sind auch im Vorverkauf  
erhältlich.

### Tosca

Oper von Giacomo Puccini  
*in italienischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln*  
19.30-ca.21.45 Uhr · Abo Grün / \*

25  
Sonntag

### Emilia Galotti

von Gotthold Ephraim Lessing  
16.00-18.00 Uhr · Abo Gold 4 / \*

Theater Extra Foyer

### Ganz Ohrchen Das Piratenschwein

von Cornelia Funke  
Paula Emmrich liest  
für Kinder ab 4 Jahren  
16.30 Uhr · Eintritt frei!

### Tod in Venedig

Oper von Benjamin Britten  
*in englischer Sprache  
mit deutschen Übertiteln*  
20.00-22.45 Uhr · Abo B / \*  
19.30 Uhr Einführung im Foyer

27  
Dienstag

Zum letzten Mal in Mönchengladbach

### Emilia Galotti

von Gotthold Ephraim Lessing  
20.00-22.00 Uhr · Abo Rosa 6 / \*

Fabrik Heeder, Studiobühne I

### DIE BEIDEN BLINDEN warten auf Jacques O.

Ein Operetten-Abend mit Musik  
von Jacques Offenbach  
20.00-ca.21.30 Uhr · \*

### Seidenstraße (UA)

Ballett von Jan Linkens  
Musik von  
Arnold Schönberg,  
Peter Sculthorpe u. a.  
20.00-ca.21.30 Uhr  
Abo Weiß / \*



28  
Mittwoch

### Sweet and Lowdown (UA)

von Woody Allen  
nach dem gleichnamigen Film  
übersetzt und für die Bühne bearbeitet  
von Matthias Kniesbeck  
20.00-22.45 Uhr  
Abo Blau 8 / Schauspielabo Blau 4 / \*

WDR 3

Kulturpartner des Theaters  
Krefeld Mönchengladbach

\* = freier Verkauf · (UA) = Uraufführung · Änderungen vorbehalten! · Redaktionsschluss: 22. 12. 2006

#### Information / Kasse / Vorverkauf / Anschriften

Karten unter: (02151) 805-125

E-Mail: [theaterkasse@krefeld.de](mailto:theaterkasse@krefeld.de)

Vorverkauf ab 1 Monat vor jeder Premiere für alle Vorstellungen dieser Produktion.  
Abonnenten mit Wahlmiet-, Umtausch-, Geschenkgut- und Ermäßigungsscheinen sowie  
Theatercard-Benutzer können schon 7 Tage vor diesem Termin Karten reservieren.

Kassenzzeiten Montag – Freitag 10-13 und 17-19 Uhr, Samstag 10-13 Uhr  
Sonn- und Feiertage sowie Abendkasse: 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung  
Abendkasse Fabrik Heeder: ½ Stunde vor Beginn der Vorstellung (02151) 8207994

Sammelbestellungen für Gruppen und Besucherorganisationen  
(02151) 805-121 oder 805-180 im Werbebüro

Anschriften Theater Krefeld: Theaterplatz 3, 47798 Krefeld  
Fabrik Heeder: Virchowstraße 130, 47805 Krefeld

Infotelefon – Kostenlose Kurzinformation zum Spielplan 0800/471 1007

Karten unter: (02166) 6151-100

E-Mail: [besucherservice-mg@theater-kr-mg.de](mailto:besucherservice-mg@theater-kr-mg.de)

Vorverkauf ab 1 Monat vor jeder Premiere für alle Vorstellungen dieser Produktion.  
Abonnenten mit Wahlmiet-, Umtausch- und Ermäßigungsscheinen  
können schon 3 Tage vor diesem Termin Karten reservieren.

Kassenzzeiten Montag – Freitag 10-13 und 17-19 Uhr, Samstag 10-13 Uhr,  
Sonntag 11-13 Uhr; Abendkasse: 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung

Sammelbestellungen für Gruppen und Besucherorganisationen  
(02166) 6151-119 oder 6151-165 in der Werbeabteilung

Anschrift Theater Mönchengladbach, Odenkirchener Str. 78, 41236 Mönchengladbach

Infotelefon – Kostenlose Kurzinformation zum Spielplan 0800/622 8226

Theater im Internet: [www.theater-krefeld-moenchengladbach.de](http://www.theater-krefeld-moenchengladbach.de) / Karten im Internet: [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de)



Wir zeigen Engagement  
für die Kultur.

 Sparkasse Krefeld  
Stadtsparkasse  
Mönchengladbach

Die kulturelle Vielfalt ist ein gutes Stück Lebensqualität. Als dem  
Gemeinwohl verpflichtete Geldinstitute haben wir es uns deshalb zur  
Aufgabe gemacht, das kulturelle Angebot in der Region zu fördern.  
**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

# Februar



Sweet and Lowdown (UA)

Emilia Galotti

Der Freischütz

2006

Theater  
Krefeld

Mönchengladbach

2007



## Gastspiel in Neuss

### „Die Grönholm-Methode“ in Neuss

Die erfolgreiche Kooperation zwischen dem Rheinischen Landestheater Neuss und den Vereinigten Städtischen Bühnen geht in die zweite Runde. Nachdem der Schauspieler Adrian Linke in der vergangenen Spielzeit mit „Novecento“ das Neusser Publikum begeistert hat, steht im Februar Jordi Galcerans Manager-Thriller „Die Grön-

holm-Methode“ auf dem dortigen Spielplan. Die Inszenierung von Generalintendant Jens Pesel zählt zu den absoluten Publikumsmagneten am Gemeinschaftstheater und wurde im Juni zum 25. NRW-Theatertreffen nach Münster eingeladen. Sven Seeburg erhielt den Preis als bester Darsteller.

Matinee am Sonntag, 4. Februar 2007, 11 Uhr, Rheinisches Landestheater Neuss  
Vorstellungen in Neuss am 6., 7., 9. und 10. Februar 2007, jeweils 20 Uhr

## Konzert

### Karnevalskonzert

#### „Berlin, Berlin“

Inspiriert von der Atmosphäre der „Goldenen Zwanziger“ entstand das Motto des diesjährigen Karnevalskonzertes im Theater Mönchengladbach: Die Niederrheinischen Sinfoniker entführen unter der Leitung ihres GMD Graham Jackson mit unvergessenen und mitreißenden Melodien von der „Dreigroschenoper“ über das „Weiße Rössl“ bis zur „Berliner Luft“ ins pulsierende Berlin der 1920er und 1930er Jahre. In seiner unvergleichlich charmanten Art wird der Tenor Hans-Jürgen Schöpflin heiter-romantische Operettenhits und wunderbare Schlagerperlen zum Besten geben. Christian Tombeil

leitet als Moderator humorvoll und wortgewandt durch den Abend. Ein prominenter Gast gibt sich zudem die Ehre: Swing-Legende Paul Kuhn, bekannt als „der Mann am Klavier“, und seine Band laden mit schwungvollen Rhythmen in die Welt der Berliner Jazzkeller und Revuetheater ein, in denen sich Künstler und Nachtschwärmer ein Stelldichein gaben. Ein glänzender Abend im Theater, der musikalisch auf die „tollen Tage“ einstimmt.

Die Niederrheinischen Sinfoniker · Leitung: Graham Jackson  
Hans-Jürgen Schöpflin, Tenor · Moderation: Christian Tombeil  
Paul Kuhn & Band

Sonntag, 18. Februar 2007, 20 Uhr, Theater Mönchengladbach · Einlass ab 19 Uhr

## Premiere Mönchengladbach

### Der Freischütz

Romantische Oper in drei Akten

Text von Friedrich Kind (1768–1843),

Samiel-Texte von Steffen Kopetzky

Musik von Carl Maria von Weber (1786–1826)

Gefördert durch:  
**Freunde**



DER FREISCHÜTZ · Ensemble

Musikalische Leitung: Graham Jackson · Inszenierung: Anthony Pilavachi · Bühne und Kostüme: Tatjana Ivschina · Choreinstudierung: Heinz Klaus

Mit: Janet Bartolova, Lea-ann Dunbar, Debra Hays, Isabelle Razawi, Jeannette Wernecke; Hayk Dëinyan, Christoph Erpenbeck, Markus Heinrich, Michael Kupfer, Tobias Pfülb, Walter Planté, Reiner Roon, Roman Sadnik, Hans-Jürgen Schöpflin, Kairschan Scholdybajew, Matthias Wippich; Die Niederrheinischen Sinfoniker; Chor und Extrachor der Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld und Mönchengladbach

Max liebt Agathe und Agathe liebt Max. Das klingt einfach, ist es aber nicht: Um seine Agathe zu bekommen, muss Max das „Probesschießen“ gewinnen. Für einen Jäger wie Max kein Problem, sollte man meinen! Doch in letzter Zeit will's mit dem Treffen nicht so recht klappen, weshalb er sich in die Hand von Kaspar gebigt: In der „Wolfsschlucht“ gießen sie Zauberkgeln, die Max den Sieg garantieren sollen. Aber natürlich hat der Pakt mit

dem Bösen einen Haken: Zum Tausch für sein eigenes verwirktes Leben bietet Kaspar dem „schwarzen Jäger“ Samiel quasi als Ersatz Max und Agathe an. Doch sein Plan schlägt fehl. Ein Eremit greift ein und rettet die beiden. Aus dem Probeschuss wird jetzt ein Probejahr, in dem Max beweisen muss, dass er Agathe wirklich verdient. Happy End?

„Deutsche Nationaloper“ – dieses Etikett klebt hartnäckig auf dem „Freischütz“ von 1821, Webers größtem Erfolg auf der Opernbühne. Sieht und hört man allerdings genau

hin, zeigt sich, dass das Stück weit mehr beinhaltet als die bis heute wirksamen Klischees von Deutschtümelei und biedermeierlicher Harmlosigkeit, denn weder die von ihren Ahnungen gequälte Agathe noch der empfindsame Max passen in eine von Neid, Aberglauben und Traditionshörigkeit beherrschte Gesellschaft. Faszinierend ist zudem, wie Weber die Zerrissenheit dieser Welt und ihrer Menschen mit den Mitteln seiner Musiksprache ausdrückt.

Matinee am Sonntag, 21. Januar 2007, 11.15 Uhr, Theater Mönchengladbach, Foyer  
Premiere am Sonntag, 4. Februar 2007, 19.30 Uhr, Theater Mönchengladbach

## Premiere Krefeld

### Seidenstraße

Gefördert durch:

der Wüste Taklamakan weiterhin ihre pracht-



Premiere Krefeld

# Seidenstraße

Ballett von Jan Linkens

– Uraufführung –

Choreografie und Musikzusammenstellung: Jan Linkens ·  
Bühne und Kostüme: Ben Voorhaar (Karisma Costumes)

Mit: Karine Andrei-Sutter, Silvia Behnke, Ligia Craciunescu, Lidija Curcic, Alicia Fossati, Manami Hannya, Julia Hartmann, Elena Nezguretska; Razvan Craciunescu, Antal Dobsa, Ziga Jereb, Kursat Kilic, Craig Pereira-Gillis, Aliaksandr Rulkevich, Gökce Sönmemis, Vasily Trubnikov

Wie die Seide, dieser Inbegriff des Luxus, entdeckt wurde und ihren Weg in den Westen fand, ist Stoff zahlreicher Legenden: Angeblich im 26. Jahrhundert v. Chr. stieß die chinesische Kaiserin Si Ling auf die Seidenraupe und somit auch auf die Gewinnung des edlen Stoffes. Bis heute wird sie in China als Erfinderin des Webstuhls und als Seidengöttin verehrt. Nach einer anderen Überlieferung wurde das bis dahin wohlgeheutete Geheimnis der Seidenproduktion im 5. Jahrhundert n. Chr. durch weibliche Eitelkeit verraten: Eine an den König von Kothan verheiratete chinesische Prinzessin schmuggelte die wertvollen Seidenraupenkokons in ihrer hoch aufgetürmten Frisur über die Grenze, um in der Einöde

Gefördert durch:



der Wüste Taklamakan weiterhin ihre prachtvollen Seidengewänder tragen zu können. Der renommierte niederländische Choreograf Jan Linkens, ehemaliger künstlerischer Leiter und Chefchoreograf des Tanztheaters der Komischen Oper Berlin, legt diese beiden Legenden seiner Reise durch Zeiten und Kulturen – von den sagenumwobenen Landstrichen Asiens bis hinein in die Gegenwart der „Stadt wie Samt und Seide“ Krefeld – zugrunde. So facettenreich wie die Route der Seidenstraße selbst ist auch die Musik, denn es erklingen u.a. traditionelle asiatische Melodien aus dem Crossover-Projekt „Silk Road Journeys“ des berühmten Cellisten Yo-Yo Ma, aber auch das Orchesterwerk „Verklärte Nacht“ von Arnold Schönberg.



SEIDENSTRASSE · Probenfoto mit Silvia Behnke und Ziga Jereb

Matinee am Sonntag, 4. Februar 2007, 11.15 Uhr, Theater Krefeld, Foyer  
ab 10.30 Uhr öffentliches Training  
Premiere am Freitag, 9. Februar 2007, 20 Uhr, Theater Krefeld

Premiere Mönchengladbach

# Sweet and Lowdown

von Woody Allen nach dem gleichnamigen Film

Übersetzt und für die Bühne bearbeitet von Matthias Kniesbeck

– Uraufführung –

Inszenierung: Matthias Kniesbeck · Musikalische Leitung: Jochen Kilian ·  
Bühne: Monika Gora · Kostüme: Heike Hofmann · Videorealisation: Torsten Kurten

Mit: Brenda Boykin, Esther Keil, Jennifer Anne Kornprobst, Ines Krug, Julia Nehmiz; Ralf Beckord, Joachim Henschke, Adrian Linke, Christoph Michael Schüchner, Sven Seeburg, Tobias Wessler; Marc Lehan, Maurice Maurer, Terrence Ngassa, Jan Rohlfing, Emanuel Stanley, Bernd Zinsius; Statisterie der VSB

„Ich bin Künstler. Ein wirklich großer Künstler. Ich muss frei sein.“ Treu ist der ebenso eitle wie begnadete Jazzmusiker Emmet Ray nur seiner einzigen und bestimmt größten Liebe: seiner Gitarre. Mit ihr tingelt er Nacht für Nacht durch amerikanische Clubs und Bars, sie

begleitet ihn auf heiße, nächtliche Jam-Sessions. Und auch wenn Glücksspiele, schnelle Autos und Alkoholexzesse mit schöner Regelmäßigkeit sein Budget sprengen, auch wenn der große Durchbruch noch auf sich warten lässt: Die Frauen liegen dem smarten Gitarristen



SWEET AND LOWDOWN · Ines Krug, Christoph Michael Schüchner

reihenweise zu Füßen. Erst als er die stumme Wäscherin Hattie kennen lernt, kommt er ein wenig zur Ruhe. Doch Emmet ist und bleibt ein Spieler – und viel zu sehr selbstverliebter Künstler, als dass er sich ändern könnte...

Matinee am Sonntag, 4. Februar 2007, 11.15 Uhr, Theater Mönchengladbach, Studio  
Premiere am Donnerstag, 15. Februar 2007, 20 Uhr, Theater Mönchengladbach

Premiere Krefeld

# Tod in Venedig

(Death in Venice)

Oper in zwei Akten von Benjamin Britten

Libretto von Myfanwy Piper

– in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln –

Musikalische Leitung: Graham Jackson · Inszenierung: Andreas Baesler ·  
Bühne: Harald B. Thor · Kostüme: Susanne Hubrich ·  
Choreografie: Michael Langeneckert · Choreinstudierung: Heinz Klaus ·  
Videorealisation: Matthias Heipel

Mit: Debra Hays, Kerstin Pajic-Dahl, Marianne Thijssens; Christoph Erpenbeck, Markus Heinrich, Jeong-Han Lee, Jong-Ho Park, Tobias Pfüll, Reiner Roon, Hans-Jürgen Schöpflin, Kairschan Scholdybajew, Frank Valentin; Mitglieder des Ballettensembles; Die Niederrheinischen Sinfoniker

Der Dichter Gustav von Aschenbach steckt in einer privaten und schöpferischen Lebenskrise. Doch Hoffnung keimt auf, als er auf einem Friedhof im heimatlichen München einen geheimnisvollen Fremden trifft, der ihn auf die Idee bringt, zur Erholung und Inspiration in den Süden zu reisen. Er fährt nach Venedig, quartiert sich in einem Hotel am Lido ein und verbringt seine Tage mit Müßiggang und dem Beobachten der anderen Hotelgäste. Unter



TOD IN VENEDIG · Vladimir Schmurko, Hans-Jürgen Schöpflin

ihnen befindet sich auch eine polnische Familie, deren Sohn Tadzio seine Aufmerksamkeit erregt. Die Schönheit des Jungen irritiert von Aschenbach. Was bedeutet Schönheit? Wie ist seine Position als Künstler diesem Phänomen gegenüber? Gibt es sie überhaupt, die absolute, reine Schönheit? – In der schwülen sommerlichen Lagunenstadt ergreifen mehr und mehr sinnliche Phantasiewelten von seinem Denken Besitz. Selbst das kursierende Gerücht einer sich ausbreitenden Cholera-Epidemie kann ihn nicht zur Abreise bewegen...

Thomas Manns Novelle „Der Tod in Venedig“ bildet die literarische Grundlage für eines der faszinierendsten Musiktheaterwerke des 20. Jahrhunderts: „Death in Venice“ (Uraufführung 1973) ist Benjamin Britten's letzte Oper. In ihr thematisiert der Komponist ein Leitmotiv seines Schaffens: der schöpferische Geist im Widerstreit zwischen rationalen und sinnlichen Kräften. Britten's Musik zählt zur „klassischen Moderne“ und spannt einen facettenreichen Bogen von tonalen zu atonalen Passagen, von rezitativen Monologen bis hin zu komplexen Ensembles.

Matinee am Sonntag, 11. Februar 2007, 11.15 Uhr, Theater Krefeld, Foyer  
Premiere am Samstag, 24. Februar 2007, 20.00 Uhr, Theater Krefeld

Krefeld, Fabrik Heeder, Studiobühne I

# ZITRONE, SCHLÜSSEL, BALL

Ein Stück über das Verschwinden · Demenzprojekt mit Schauspielern

Gastspiel des Schlosstheaters Moers

Inszenierung und Textfassung: Ulrich Greb · Bühne: Birgit Angele · Kostüme: Elisabeth Strauß  
Mit: Ekkehard Freye, Eva Müller, Werner Strenner, Jonas Vietzke

Das Material für diesen Theaterabend bilden Gespräche und Interviews mit dementiell veränderten Menschen und ihren Angehörigen, die im Rahmen einer ausführlichen Recherche zu dem Themenkreis dokumentiert wurden. Der Theaterabend konzentriert sich auf die



## Ein Stück über das Verschwinden · Demenzprojekt mit Schauspielern

### Gastspiel des Schlosstheaters Moers

Inszenierung und Textfassung: Ulrich Greb · Bühne: Birgit Angele · Kostüme: Elisabeth Strauß  
Mit: Ekkehard Freye, Eva Müller, Werner Strenger, Jonas Vietzke  
Interviews und Gespräche mit dementen Menschen, mit ihren Angehörigen, mit Pflegern und Ärzten bilden die Grundlage für „Zitrone, Schlüssel, Ball“. Durch die Begegnung mit der Krankheit entstehen zugleich neue Perspektiven bei der Betrachtung dessen, was wir unter „Normalität“ verstehen. Das Fundament, auf dem wir unsere Realität konstruieren, ist oft sandiger, als es auf den ersten Blick erscheint. Selbstverständlichkeiten geraten ins Wanken. Zwischenräume zwischen Krankheit und Normalität werden sichtbar. Sicherheiten verschwinden.

blinden Gespräche und Interviews mit dementiell veränderten Menschen und ihren Angehörigen, die im Rahmen einer ausführlichen Recherche zu dem Themenkreis dokumentiert wurden. Der Theaterabend konzentriert sich auf die Darstellung der Grenzerfahrungen und Herausforderungen durch die Demenz-Erkrankung.



ZITRONE, SCHLÜSSEL, BALL · Ekkehard Freye, Eva Müller

Donnerstag, 1. Februar 2007, 20 Uhr, Krefeld, Fabrik Heeder, Studiobühne I

Um 18.30 Uhr wird im Foyer der Studiobühne I der Film „Eigentlich habe ich alles schon bei mir. Demenz und Theater“ von Andrzej Klamt und Vladimir Majdandzic gezeigt.

## Wiederaufnahme Krefeld da lang → oder?

### Ein Stück Orientierung(-slosigkeit) Theaterprojekt des Jugendclubs

Spielleitung: Verena Meyer · Ausstattung: Dušanka Grabovac  
Mit: Sabrina Albrecht, Lena Arvan, Johanna Block, Ursula Dresen, Sophie Fleischer, Kinga Gmniat, Leonie Graf, Lisa Herzstein, Mona Jansen, Sabrina Kaldenbach, Johanna Küsters, Hannah Lebens, Katrin Lippitz, Ilona Markstädter, Kerstin Müller, Claudia Raem, Yasmina Ragab, Lena Rogy, Kim Marie Stachelhaus, Christine Stange, Lisa Willemis; Alexander Ibach, Nico Schmidt, Julian Seeger, Justus Seeger, Christian Sterath

In einer Welt, in der alles möglich scheint und es kaum noch Werte und Strukturen gibt, wo findet man da Orientierung? In ihrer Jugendclubproduktion „da lang → oder?“ erzählen Jugendliche von ihrer Suche nach einem Platz im Leben und ihrer Orientierung(-slosigkeit). Auf der einen Seite teilen die Spieler in Ich-Erzählungen ihre ganz persönlichen Gedanken darüber mit, wer sie sind, wer sie sein sollen, was sie sich wünschen und woran sie



DA LANG → ODER? · Ensemble

zweifeln. Zum anderen erzählen sie die Geschichte des jungen Peer, der seine Mutter und seine erste große Liebe verlässt, um seiner großen Vision ein Stück näher zu kommen: König der Welt zu werden! Doch auf

seiner Reise lernt Peer sehr schnell, dass es ganz oben nur noch wenige Freunde gibt und dass man um so tiefer fällt, je höher man kommt...

Wiederaufnahme: Samstag, 3. Februar 2007, 20 Uhr, Krefeld, Fabrik Heeder, Studiobühne I

## Theater Extra

### Der Zauberspiegel 3

Was kann es Schöneres geben, als das Neue Jahr mit Geschichten der Weltliteratur zu beginnen? Der Schauspieler Matthias Oelrich hat auch für die Februar-Ausgabe seines inzwischen Kult gewordenen „Zauberspiegels“ jede Menge spannendes Lesefutter aus-gesucht. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie eine Stunde lang Unterhaltung auf hohem literarischem Niveau!

Dienstag, 6. Februar 2007, 17.30 Uhr, Theater Mönchengladbach, Studio

Eintritt frei!

### Ganz Ohrchen



#### Das Piratenschwein

Paula Emmrich liest Aus-schnitte aus dem Kinder-buch von Cornelia Funke

„Buntbarsch und Buckellachs!“ Der Dicke Sven und sein Schiffsjunge Pit trauen ihren Augen nicht, als ihnen eines Abends am Strand ein Fass vor die Füße gespült wird und ihnen daraus ein kleines Schwein freund-lich entgegen grunzt. Kein gewöhnliches Schwein allerdings! Jules Lieblingsspeise sind Strandwürmer mit Seegras und sie hat die wunderbare Eigenschaft, Schätze zu finden. Jule ist ein Piratenschwein! Das bleibt natürlich

nicht lange geheim. Und als Jule entführt wird, müssen Pit und Sven sich mit einer Bande wilder Piraten anlegen, um ihr Schwein zurückzubekommen.

Die Lesung ist geeignet für Kinder ab 4 Jahren und natürlich für große Geschichten-Fans!

Dienstag, 27. Februar 2007, 16.30 Uhr, Theater Krefeld, Foyer

Eintritt frei!

## Laufende Vorstellungen

### Das Fest

nach dem gleichnamigen Film  
von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov  
in Krefeld

Inszenierung: Bodinus,  
Bühne und Kostüme: Römer,  
Musikalische Einstudierung: Grässel  
Mit: Keil, Kornprobst, Krug, Nehmiz,  
Röthlisberger, Weber; Andorfer, Beckord,  
Brandt, Burkhard, Henschke, Linke, Seeburg,  
Wintgens, Zigah; Grässel; Frings/Seeger



NOVECENTO · Adrian Linke

### Novocento – Die Legende vom Ozeanpianisten

von Alessandro Baricco  
in Mönchengladbach, Studio  
Inszenierung: Ufer,  
Bühne und Kostüme: Durवाल  
Mit: Linke

### Tosca

Oper von Giacomo Puccini  
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
in Krefeld

Musikalische Leitung: Duryea, Inszenierung: Drewanz, Bühne: Gutjahr, Kostüme: Laurent, Choreinstudierung: Klaus, Choreinstudierung Knabenchor: Jamin  
Mit: Bartolova; Babajanyan, Dëinyan, Heinrich, Pfülb, Planté, Rammelmüller, Schmitt, Schmurko, Scholdybajew, Szczechura, Wippich; Chor und Extrachor der VSB; Knabenchor der Chorakademie Kempen; Die Niederrheinischen Sinfoniker; Statisterie der VSB

### So jung, so blond, so durch den Wind

von Gerda Dendooven  
Eine Produktion des Rheinischen Landes-theaters Neuss – Für Zuschauer ab 13 Jahren  
in Mönchengladbach  
Inszenierung: Vissers, Bühne: Vinck,  
Kostüme: Hollevoet  
Mit: Betker, Oehlmann; Küppers

### Der nackte Wahnsinn

von Michael Frayn  
in Krefeld  
Inszenierung: Kniesbeck, Bühne: Gora,  
Kostüme: Hofmann  
Mit: Keil, Kornprobst, Krug, Röthlisberger;  
Henschke, Kniesbeck, Linke, Seeburg, Wintgens

Gefördert durch:  
**Freunde**

### Lucia di Lammermoor

Dramma tragico in drei Akten  
von Gaetano Donizetti  
Libretto von Salvatore Cammarano nach dem Roman „Die Braut von Lammermoor“ von Sir Walter Scott  
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
in Mönchengladbach

Musikalische Leitung: Jackson, Inszenierung: De Carpentries, Bühne: Mayer, Kostüme: Van Hercke, Choreinstudierung: Klaus  
Mit: Dunbar, Koke, Schlössels; Dëinyan, Erpenbeck, Ha, Heinrich, Kupfer, Pfülb, Planté, Schöpflin, Scholdybajew, Wippich; Die Nieder-rheinischen Sinfoniker, Chor und Statisterie der VSB



EMILIA GALOTTI · Sven Seeburg, Ralf Beckord

### Emilia Galotti

von Gotthold Ephraim Lessing  
in Mönchengladbach  
Inszenierung: Niehaus  
Bühne und Kostüme: Steiner  
Mit: Keil, Krug, Nehmiz; Beckord, Henschke, Linke, Seeburg, Weichbrodt

Gefördert durch:  
**Freunde**

### DIE BEIDEN BLINDEN warten auf Jacques O.

Ein Operetten-Abend mit Musik von Jacques Offenbach  
in Krefeld

Musikalische Leitung und Klavier: van Buren, Inszenierung: Köhler, Bühne und Kostüme: Wanninger, Musikzusammenstellung und Textfassung: Köhler  
Mit: Heinrich, Lütke, Roon; Statisterie der VSB

### Der Kick

von Andres Veiel und Gesine Schmidt  
in Mönchengladbach  
Inszenierung: Meyer, Bühne, Kostüme und Videorealisation: Rottenkolber  
Mit: Kalaitzi; Oelrich, Weichbrodt

### Der Bettelstudent

Operette von Karl Millöcker  
in Krefeld  
Musikalische Leitung: Duryea, Inszenierung: Köhler, Bühne: Wanninger, Kostüme: Groß, Choreografie: Trubnikov  
Mit: Bartolova, Hennig, Pajic-Dahl, Razawi, Sanz, Stevens, Wernecke; A. Betov, S. Betov, Erpenbeck, Feldmann, Ha, Heinrich, Lee, Lütke, Planté, Richter, Roon, Schmurko, Schmitt, Schöpflin, Scholdybajew, Szczechura, Trieb; Chor, Extrachor und Ballett der VSB; Die Niederrheinischen Sinfoniker, Die Blas-kapelle der NVV AG; Statisterie der VSB  
**zum letzten Mal**